

Taschenrechner im Kopf !

Heft Nr. 10

**Ein Förderkonzept
nach der Methode der
Klinischen Lerntherapie bei
Schwierigkeiten im Umgang mit Zahlen und Mengen**

von Brigitte Stelzer- Dreitzel

Inhalt

Vorwort zu diesem Heft	S. 5-6
1. Warum Rechnen schwierig ist - und was die Klinische Lerntherapie dazu sagt	S. 8-9
▪ Die INTERDIKK als Grundlage zur Erkennung von Störungen beim Rechnen	S. 10-13
▪ Die Praxie – Jean Ayres	S. 14
▪ Die Entwicklung des Denkens – Piaget	S.15-18
▪ Was die Therapeutin wissen muss - Emotionale Folgen einer Dyskalkulie	S.19
▪ Einige Beispiele von Rechenfehlern die häufig auftreten, wenn Vorläuferfertigkeiten nicht ausgereift sind	S.20
2. Rechnen – Spiele	S.22-64
▪ Das Zählen – Ordnungssysteme – Bündeln –Schätzen	S.23-25
▪ Die Bedeutung der Fingerbilder	S.27-32
▪ Die besondere Bedeutung der Zahl Null	S.34
▪ Den Zehner-Raum mit Würfeln festigen – Rechnen im Zehneraum	S.37-42
▪ Zuordnung von Mengen und Zahlen	S.44
▪ Der Zehnerübergang	S.45-48
▪ Kognitive Mengenvorstellung	S.49
▪ Der Zahlenstrahl	S.50
▪ Der Hunderterraum	S.51-56
▪ Das Einmaleins	S.58-60
▪ Die Textaufgaben	S.62-64
Nachwort	S.66
Spielmaterial – Bestelladressen	S.67
Literatur und ergänzende Literatur	S.68-69

Den Zehneraum festigen

„Lege mit 2 Würfeln 10, z.B.



„Lege mit 3 Würfeln 10“, z.B.



„Lege mit 4 Würfeln 10“, z.B.



Mengen-Karten die mit Punkten, Tieren oder Gegenständen von 0 – 10 bestückt sind eignen sich ebenfalls. Aber hier ist auch alles erlaubt was herumliegt, also ungeordnet oder geordnet ist. So eignen sich farbige Plättchen, Halma-Kegel, (zu beziehen bei Weibel Spiele), Buntstifte, bunte Büroklammern, Knöpfe, Kuscheltiere. 2 Dimensional geht das z.B. in den Blättern der Anlagen 1, 2, 3, Wie viele Buchstaben etc. sind auf dem Blatt.

Beherrscht das Kind schon die Ziffern, so können aus einer ungeordneten Menge die Zahlen, die für das Erreichen einer 10er-Menge notwendig sind gebündelt werden.

